

Diese Art des Vorkommens, sowie die Mächtigkeit desselben würden hier eine Production von Cementkalk in sehr grossem Maassstabe und auf ökonomische Weise gestatten. Zur Zeit besteht eine Unternehmung auf dieses Lager, welches auf eine Erzeugung von ungefähr 60.000 Centner hydraulischen Kalkes im Jahr eingerichtet ist.

Was die chemische Zusammensetzung dieses thonigen Kalkes anbelangt, so hat sich ergeben, dass dieselbe, das heisst das relative Verhältniss von kieselsaurer Thonerde und kohlen-sauren Kalk, in den verschiedenen Partien des Lagers beträchtlich varriert. Der Gehalt an kieselsaurer Thonerde beträgt nach der Untersuchung von 10 Stücken, welche verschiedenen Horizonten des Lagers entlehnt wurden 18 bis 31 Procent. Der Gehalt an Magnesia übersteigt nicht ein Procent, Alkalien sind nur spurenweise vorhanden, Eisenoxydul varriert zwischen ein und drei Procent und der Rest ist kohlen-saurer Kalk.

Es ist hienach klar, dass nur auf Basis einer analytischen Untersuchung des Lagers im Detail in den verschiedenen Horizonten ein gleichförmiges und gutes Product erzeugt werden konnte, weil eine richtige Mischung der an Thon ärmeren und reicheren Partien zu letzterem unbedingt erforderlich ist. Während die Kalkpartien mit 18 Procent Thon einen nur schwach hydraulischen Kalk liefern, müssen hingegen die Partien die 30 und mehr Procent Thon enthalten nach dem Brande ein zu thonreiches Product geben. Zur Zeit findet indessen bei der bestehenden Unternehmung eine solche Gattirung nicht statt. Der Kalk wird ohne Wahl gebrochen, gebrannt und gemahlen. Daher rührt es wohl, dass die dort erzeugten hydraulischen Kalke noch nicht jene Qualität erweisen, die bei rationeller Behandlung erreicht werden könnte.

Aehnliche Verhältnisse finden wohl bei den meisten Lagern von hydraulischen Kalken statt; eine vollkommene Homogenität in der Zusammensetzung besitzen sie nicht, und es ist daher immer erst Aufgabe der Fabrication aus dem gegebenen Rohmaterialie auch guten hydraulischen Kalk zu erzeugen. Dieser wichtige Umstand scheint bei uns noch nicht seine richtige Würdigung im allgemeinen gefunden zu haben, man beschränkt sich eben darauf den Brand gut auszuführen, was allerdings bei hydraulischen Kalken von grosser Bedeutung ist, womit indessen wie eben hervorgehoben wurde, in der Fabrication nicht alles erschöpft ist.

Vergleicht man die mittlere Zusammensetzung dieses Lagers mit jener des so renomirten Lagers von Kufstein, so zeigt sich kein wesentlicher Unterschied, das Geheimniss der vorzüglichen Qualität der Kufsteiner Producte liegt daher wohl nur in der rationellen Fabrication.

#### Vermischte Nachrichten.

**Ein verbesserter Apparat zur Unterscheidung von Dolomit und Kalkstein.** Zum Schlusse seines Vortrages (Seite 124) weist Herr Pošepný darauf hin, dass es wünschenswerth wäre, einen zweckmässigeren Apparat zur Unterscheidung von Dolomit und Kalkstein zu benützen, als es die bisherigen Salzsäureflaschen waren.

Er versuchte eine möglichst einfache, leicht herstellbare und leicht transportable Vorrichtung zusammenzustellen, mittelst welcher man die Reaction von in die Salzsäure eingetauchten Gesteinssplittern beobachten kann, ohne dass die Gasentwicklung Uebelstände verursachen würde.

Fertige derartige Vorrichtungen kann man von G. A. Lenoir, Fabrik und Handlung chemischer Apparate, Wieden Magdalenenstrasse Nr. 14 beziehen.